



Vertreter aus der Politik und Wirtschaft beidseits der Grenze setzen sich dafür ein, dass das Zollamt Bargaen nicht geschlossen wird. Bild: Daniel Thüler

Internationaler Schulterschluss gegen die Schliessung des Zollamts Bargaen

Zollamt soll offen bleiben

ZOLL – Politiker und Gewerbetreibende aus Schaffhausen und Baden-Württemberg haben an einem Aktionstag gegen die Schliessung des Zollamts Bargaen protestiert.

Daniel Thüler

Bargaen. Das eidgenössische Finanzdepartement will über das Stabilisierungsprogramm 2017–2019 die Staatsausgaben um eine Milliarde Franken pro Jahr reduzieren. 7 Millionen Franken davon sollen über die Schliessung von Zollstellen eingespart werden, wodurch 44 Vollzeitstellen beim zivilen Zoll entfallen würden. Gemäss der bundesrätlichen Botschaft sollen gesamtschweizerisch zwölf Zollstellen auf-

gehoben und zwei weitere fusioniert werden. Eines der Zollämter, das geschlossen werden soll, ist jenes in Bargaen (siehe auch «Schaffhauser Bock» vom 8. März).

Exportbeziehungen würden geschwächt

Gegen die drohende Schliessung des Zollamts Bargaen regt sich grosser Widerstand im Kanton Schaffhausen und im benachbarten Deutschland. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg initiierte deshalb am vergangenen Mittwoch einen grenzüberschreitenden Aktionstag am Zollamt Bargaen mit hochrangigen Politikern und Wirtschaftsvertretern aus Schaffhausen und Baden-Württemberg. Alle betonten dabei, dass eine Schliessung des Zollamts Bargaen eine erhebliche Behinderung des

grenzüberschreitenden Warenverkehrs bedeuten würde, was die gegenseitigen gut funktionierenden Exportbeziehungen der Wirtschaft dies- und jenseits der Grenze enorm schwächen würde.

«Ganz starkes Signal nach Bern»

Thomas Albiez, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, zeigte sich beeindruckt von der grossen Resonanz, auf den der Aktionstag stiess. «Der Schulterschluss von beiden Seiten der Grenze zeigt, dass in unserer Region ein gutes Miteinander herrscht – wir sind vernetzt, wir sprechen miteinander und wir sind handlungsfähig», sagt er. «Diese Handlungsfähigkeit und dieses Miteinander sind ein ganz starkes Signal, das wir nach Bern

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Zollamt soll offen bleiben

senden. Hinter diesem Signal stehen über 120000 Unternehmen in einer Region mit mehr als 3,5 Millionen Menschen, die auf offene Grenzen und Zollabfertigungen angewiesen sind.» Er habe Verständnis für die Sparbemühungen der Schweiz, doch stelle sich die Frage, ob die Folgekosten nicht viel höher wären als die Einsparungen.

Noch mehr Verkehr in Thayngen

Die Schaffhauser Regierung wurde am Aktionstag durch Baudirektor Reto Du-

bach vertreten. «Der Kanton Schaffhausen lehnt die geplante Schliessung des Zollamts Barga mit aller Entschiedenheit ab», sagte er. «Die Folgen wären sowohl für die Nordschweiz wie auch für den süddeutschen Raum gravierend.» Bei einer Schliessung der Zollstelle Barga müssten am Zollübergang Thayngen nicht mehr 1100, sondern neu 1350 Lastwagen pro Tag abgefertigt werden, obwohl es bereits heute auf Bietinger Seite aufgrund des Nachfahrverbots Rückstaus bis auf die 1,5 Ki-

lometer entfernte Autobahn A81 gebe. Dies würde die bereits sehr angespannte Verkehrssituation unverhältnismässig verschärfen und zu mehr Schleichverkehr auf den Ausfallrouten führen. Gleichzeitig sei die nur zweispurige Kantonsstrasse J15 zwischen Thayngen und der Stadt Schaffhausen nicht für das heutige Verkehrsaufkommen ausgelegt.

«Kahlschlag nicht gefallen lassen»

Der Schaffhauser Ständerat Hannes Germann gab sich in seiner Ansprache kämpferisch: «Wir sind entschlossen, sogar finster entschlossen, die Zollämter in Barga und anderswo zu retten, und damit auch jenes im benachbarten Neuhaus. Diesen Kahlschlag darf sich unsere Wirtschaft nicht gefallen lassen.» Er werde sich in der eidgenössischen Finanzkommission dafür einsetzen, dass die Schliessung der Zollämter aus dem Stabilisierungsprogramm 2017–2019 gestrichen werde.

Resolution unterzeichnet

Hannes Germann wird denn auch demnächst Finanzminister Ueli Maurer die Resolution «Im Schulterschluss für das Zollamt Barga!» überreichen, die von zahlreichen Wirtschafts- und Regionalverbänden, Städten und Gemeinden sowie Politikerinnen und Politikern beid-

seits der Grenze unterzeichnet wurde (siehe auch Kasten links).

Neben Thomas Albiez, Reto Dubach und Hannes Germann betonten am Aktionstag auch Steffen Würth, Vizepräsident der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Thomas Dörlinger, Mitglied des Bundestags, Jürgen Guse, Vorsitzender des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg, Philipp Muster, stellvertretender Direktor von Spedlogswiss sowie Heidi Rebsamen, Zentralsekretärin der Gewerkschaft Garanto, eindringlich die Wichtigkeit des Erhalts des Zollamts Barga.

steht.

Weitere Hilfen für zu Hause bieten wir mit unserem Reinigungsdienst, dem Entlastungsdienst, mit Senioren für Senioren und mit Mobil plus. Halbjährlich erscheint unsere Seniorenagenda, in der unser vielseitiges Bildungs- und Sportangebot ausgeschrieben wird.

Detailliertere Angaben finden Sie im Internet unter www.sh.pro-senectute.ch oder rufen Sie 052 634 01 01 an. Ohne die Pro Senectute wäre es für viele ältere Menschen nicht möglich, weiterhin in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Wenn das Zollamt Barga schliesst ...

Gemäss der Resolution «Im Schulterschluss für das Zollamt Barga!» hätte eine Schliessung des Zollamts Barga folgende Konsequenzen:

- Abbau zahlreicher Arbeitsplätze, Verlagerung von Unternehmensstandorten bis zur Schliessung von Betrieben.
- Verlagerung des Waren- und Transportaufkommens auf Ausweichrouten und bereits heute überlastete Zollstellen. Zudem erhöhen sich Wartezeiten bei der Zollabwicklung deutlich.
- Massive Verschlechterung der Verkehrssituation auf Ausweichrouten. Zudem führt der Ausweichverkehr

zu einer höheren Stau- und Unfallgefahr sowie einem höheren Lärm- und Schadstoffaufkommen.

- Verringerung der Wettbewerbsfähigkeit und Kundenfreundlichkeit der grenzüberschreitend tätigen Unternehmen, da längere Fahrtzeiten und -strecken die internen Betriebsabläufe stören und Mehrkosten verursachen.
- Abnahme der Attraktivität und Lebensqualität der grenzüberschreitenden Wirtschaftsregion, da Wirtschaftskraft und Steuerkraft sinken und die betroffenen Gebietskörperschaften strukturell geschwächt werden.



Ständerat Hannes Germann (l.) und Thomas Albiez, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, mit der Resolution «Im Schulterschluss für das Zollamt Barga!» zuhause von Finanzminister Ueli Maurer.

Bild: Daniel Thüler